

FS MARIA S. MERIAN MSM77

5. Wochenbericht

08.-13. Oktober 2018

Auf dem Heimweg!

Am Samstag, dem 6. Oktober haben wir uns auf den langen Heimweg gemacht - erstes Ziel: Edinburgh. Hier werden wir am späten Nachmittag des 12. Oktober einlaufen, den Abend für eine kurze Stadtbesichtigung nutzen, um dann am darauf folgenden Tag den Rückflug nach Deutschland anzutreten.

Die letzten Tage dieser Expedition waren durch Aufräumarbeiten charakterisiert. Sämtliche Geräte und Laborinstrumente, die auf dieser Reise zum Einsatz kamen, wurden zurückgebaut und in Kisten und Containern gestaut. Probenmaterial wurde für spätere Untersuchungen konserviert, die während dieser Expedition ermittelten Daten wurden gesichert und in Teilen auch bereits ausgewertet. Abschließend wurden sämtlich Labore und Arbeitsräume intensiv gereinigt, damit die nachfolgenden Arbeitsgruppen auf ihrem Fahrtabschnitt saubere Arbeitsbedingungen vorfinden - so wie wir zu Beginn unserer Reise.

Auf dem Weg aus dem eigentlichen Untersuchungsgebiet dieser Expedition machten wir einen kurzen Zwischenstopp nahe der Vulkan-Insel Jan Mayen nordöstlich von Island. Kollegen des Europäischen Infrastruktur-Projektes „Euro-Argo“ hatten uns gebeten einen funktionsuntüchtigen und an der Meeresoberfläche treibenden sogenannten „Float“, einen wiederholt in große Wassertiefen abtauchenden Dirftkörper, abzugeben (siehe Abbildung). „Euro-Argo“ ist Teil des 1999 initiierten internationalen „Argo“-Programms der World Meteorological Organization (WMO), des Global Ocean Observing Systems (GOOS) und der Intergovernmental Oceanographic Commission (IOC). „Argo“ betreibt ein globales Netzwerk von mehr als 3500 autonomen Instrumenten, die auf allen Weltmeeren eingesetzt werden, um physikalische Eigenschaften des Wassers zu registrieren und über Satellitenverbindungen an einen breiten Nutzerkreis weiterleiten.

Da sich das Float in kurzer Folge über Satellit meldete, konnte es relativ schnell von uns gesichtet werden. Die Aufnahme des relativ schmalen und nur etwa 1,5 m hohen zylindrischen Geräts bei 7-8 Windstärken und bis zu 4 m hohen Wellen gestaltete sich unproblematischer als zunächst angenommen. Ein Schlauchboot konnte bei diesen äußeren Bedingungen natürlich nicht zum Einsatz kommen. Dank der hervorragenden Manövrierfähigkeit des Schiffs (siehe

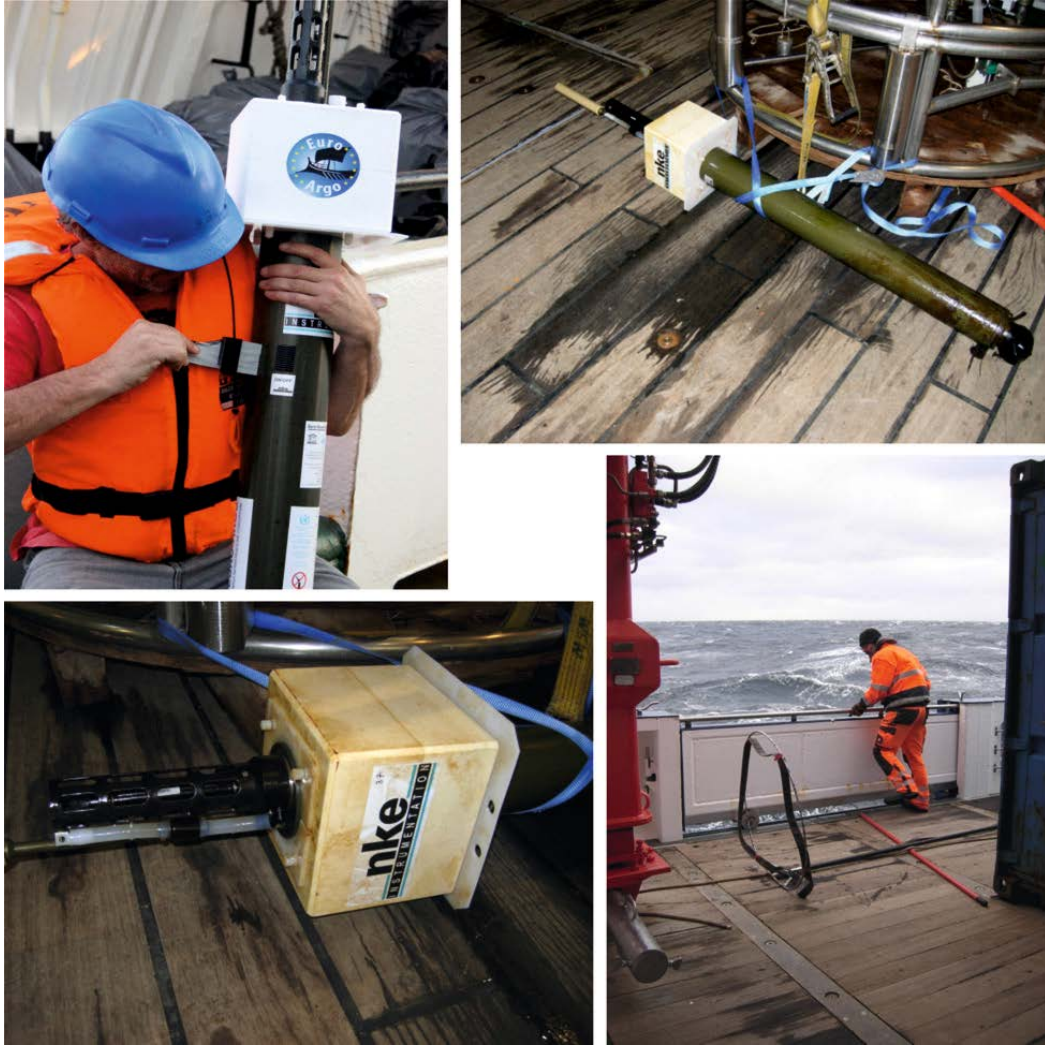
auch den vorhergehenden Fahrtbericht) und dem Geschick der Schiffsführung gelang es aber letztendlich, das Schiff so nahe an den Float heranzusteuern, dass es von der Decksmannschaft mit einer langen Stange und einer daran befestigten Schlinge „eingefangen“ werden konnte (siehe Abbildung). Die Freude an Bord und in der „Euro-Argo“-Zentrale war groß, als das Instrument schließlich an Bord war. Im Anschluß an die Reise wird das Gerät zur Instandsetzung an die Einsatzzentrale in Brest (Frankreich) übermittelt, um anschließend erneut zum Einsatz zu kommen.

Seit 20 Jahren besuchen wir jetzt alle Jahre wieder unseren HAUSGARTEN, in dem wir natürliche Variabilitäten und die Auswirkungen des Globalen Wandels auf ein polares marines Ökosystem dokumentieren. Während der diesjährigen Expedition wurden wiederholt autonome Unterwasserfahrzeuge in der Wassersäule und am Meeresboden eingesetzt. Darüber hinaus kamen Freifallsysteme, Wasser- und Sedimentprobennahmer, driftende Sinkstofffallen und verschiedenen Kamerasysteme zum Einsatz. All dies wäre nicht möglich gewesen, ohne die großartige Seemannschaft der Decksbesatzung, die professionelle Unterstützung durch das technische Personal des Schiffes, die hervorragenden Fähigkeiten der nautischen Offiziere und - nicht zu vergessen - die stets freundliche und aufmerksame Betreuung durch die Stewardess und der Köche.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Kapitän Ralf Schmidt und seiner Crew für ihre Gastfreundschaft, die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die tolle Atmosphäre an Bord - und wir freuen uns bereits auf unsere nächste Expedition mit Maria S. Merian!

Im Namen aller Fahrtteilnehmer,

Thomas Soltwedel



Recovery of an Argo-float off Jan Mayen (copyright: Deep-Sea Research Group, AWI).